

Biografie Emil Grubenmann

Emil Grubenmann, 1944 geboren, wuchs als Sohn des leidenschaftlichen Freizeitfotografen Emil Grubenmann (1906 bis 1979) und der über das Appenzellerland hinaus bekannten kämpferischen Hebamme Ottilia Grubenmann (1917 bis 2003) in Appenzell auf. Seine Kindheit war mehr fordernd als fördernd. Vielleicht rührte daher sein Einfühlungsvermögen; vielleicht konnte er darum die Spuren des Lebens in den Gesichtern derart gut lesen.

Fotografieren lernte er von Grund auf; er wollte aber nie nur Auftragsfotograf sein. Über längere Zeit hat er Roman Signer bei seinen frühen Experimenten begleitet. Emil Grubenmann unternahm als junger Mann ausgedehnte Reisen: unter anderem nach Afghanistan. Zweimal war er in Indien. In der renommierten Kulturzeitschrift «Du» wurden einige seiner Fotografien publiziert. 1977 änderte er sein Leben radikal, hörte auf zu fotografieren und lebte fortan in Deutschland. In den letzten Jahren ist er vermehrt für mehrere Wochen in der Heimat unterwegs gewesen, auch mit der Kamera, zum Beispiel an der Vihschau.